

Dieses Dokument soll als Hilfe für die Montage unten angegebener Anbauteile und Umbauten dienen. Für die korrekte und sichere Durchführung der Arbeiten ist jeder selbst verantwortlich. Wir übernehmen keinerlei Haftung, Gewähr oder Garantie für evtl. entstehende Schäden oder für die Richtigkeit der hier angegebenen Informationen. Wir empfehlen, sämtliche Umbauten immer in einer Fachwerkstatt von Profis durchführen zu lassen!

Anschluss der Standlichtringe / Angel Eyes ***von insidePerformance***

im Bereich der StVo nicht zugelassen / keine TÜV Freigabe

Dieses Dokument dient nur als Ergänzung zu den anderen fahrzeugspezifischen Einbauanleitungen und beschreibt nur einen Teil (Anschluss der Ringe) des gesamten Einbauprozesses. Bitte die eigentliche fahrzeugspezifische Einbauanleitung zusätzlich downloaden auf www.insidePerformance.de > Anleitungen

Benötigte Werkzeuge / Produkte

- Das Standlichtringe Set „IP 3000“ für das entsprechende Fahrzeug von www.insidePerformance.de
- Heißluftföhn / Feuerzeug
- Dichtmasse / Montagekleber
- Optional LötKolben oder Lüsterklemme



Wichtige Hinweise

Je Inverter wird 1 Standlichtringe angeschlossen. Ein Inverter darf nie ohne Standlichtring betrieben werden. Die Inverter dürfen nicht falsch verpolt angeschlossen werden. Das rote Kabel ist das PLUS Kabel! Die Kabel der Standlichtringe oder des Inverters dürfen nicht gekürzt oder verlängert werden. Die Standlichtringe dürfen nicht geknickt oder gebogen oder anderweitig belastet werden. Standlichtringe vor dem Einbau unbedingt auf Funktion prüfen!
Nichtbeachtung dieser Punkte würde Inverter und/oder Ringe sofort zerstören!

Anschluss der Angel Eyes

Prinzipiell können die 2 Inverter je Seite auch mit einer Lüsterklemme am alten Stecker für die Standlichtbirne im Fahrzeug angebracht werden. Hierzu müsste der Stecker im Fahrzeug abgeschnitten werden.

Besser ist jedoch die folgende Methode:

Die alte Standlichtbirne aus dem Sockel entnehmen. Der Sockel wird nun als Stecker für die neuen Standlichtringe verwendet. Dazu werden die beiden Kabel des Inverters (Schwarze Box) direkt in die Birnenfassung gelötet. Dabei ist die Polung besonders wichtig. Eine falsche Polung würde Inverter und Ringe zerstören. Das Rote Kabel am Inverter ist das Plus (+) Kabel. Im Stecker unseres BMWs muss die Belegung im Fahrzeug zusammen mit dem aus dem Scheinwerfer entnommenen Standlichtbirnensockel nachgeschaut werden. Das vom Fahrzeug kommende braune Kabel ist in der Regel die Minus (-) Seite. Dies kann durch einfache Sichtprüfung der anderen Steckerseite am Fahrzeug überprüft werden. Sicherheitshalber kann die Polung aber auch am Fahrzeug nachgemessen werden. Nun die Kabel einlöten. Auf dem folgenden Bild ist nur ein Inverter bereits in den Stecker eingelötet – der 2. muss noch hinzugelötet werden, sodaß 2 Inverter mit je einem Standlichtbirnenstecker verbunden sind:



Bild am Beispiel des E36 Steckers



Bild am Beispiel des E36 Steckers

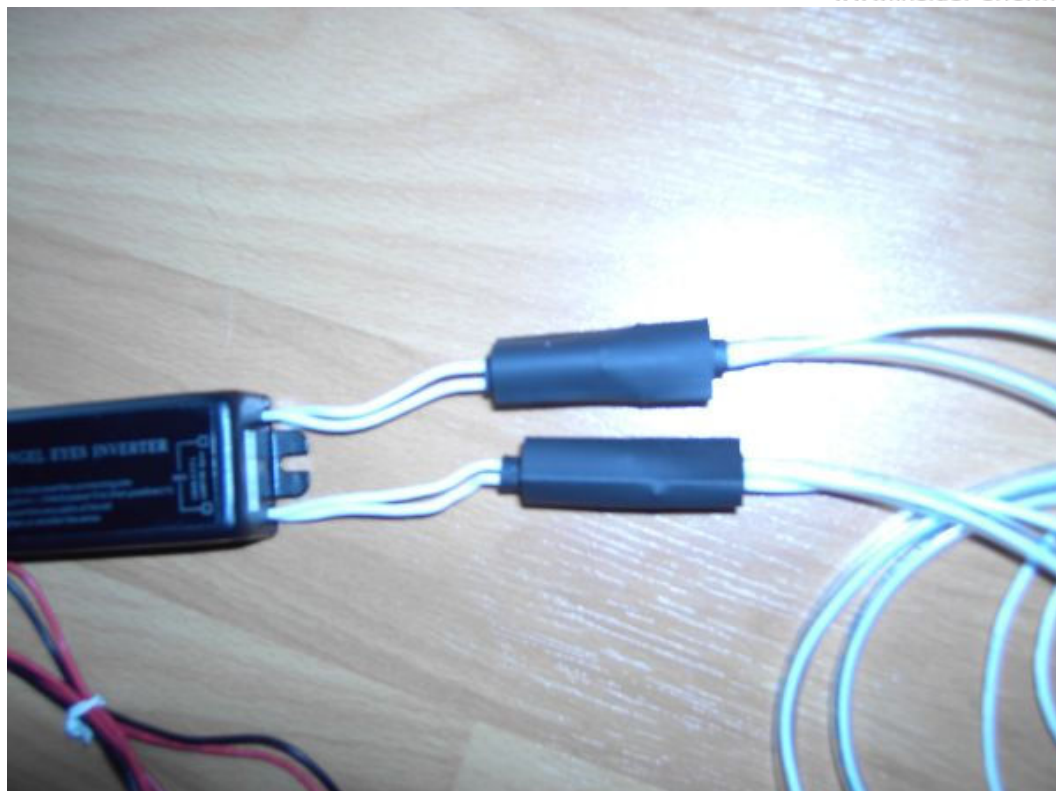
Der Stecker sollte nun mit Dichtmasse / Montagekleber von hinten gefüllt werden – somit ist ein Kurzschluss ausgeschlossen (Achtung: Fehler auf dem Bild – hier ist nur ein Inverter eingelötet – es müssten 2 Inverter je Stecker eingelötet werden, also insgesamt 4 Kabel in den Stecker führen):



Bild am Beispiel des E36 Steckers

Die Kabel je eines Standlichtrings werden nun an die Steckverbindungen je eines Inverters angeschlossen. Der schwarze Schrumpfschlauch an jedem Kabel wird über den Stecker gezogen und mittels Heißluftföhn / Feuerzeug um den Stecker geschrumpft. Das folgende Bild zeigt noch alte Inverter – dort wurden 2 Ringe mit einem Inverter verbunden. In den neuen Kits hat jeder einzelne Ring auch einen eigenen Inverter:







Anschließend kann der Scheinwerfer in umgekehrter Reihenfolge wieder eingebaut werden. Bevor alle Anbauteile wieder montiert werden, sollte der Scheinwerfer angeschlossen und getestet werden:



Die Inverter (schwarze Box) im Motorraum an einem sicheren Platz festkleben. Hierzu können ebenfalls die mitgelieferten Klebepads genutzt werden (z.B. an den Luftfilterkasten / Karosseriewand / Wischwasserbehälter etc).

Wichtig ist eine gute Kühlung der Inverter! Die Inverter entwickeln im Betrieb Wärme, die abgeführt werden muss. Es wird keine Haftung für durchgebrannte oder geschmolzene Inverter übernommen, die durch falsche Montage beschädigt wurden. Nicht in der Nähe vom Motor/Kühler montieren oder an Orten ohne ausreichende Luftzirkulation. Ebenso wichtig ist ein sauberer Kontakt in den Steckern zwischen Inverter und Ringen. Sollte die Leuchtkraft der Ringe einmal nachlassen / Ringe ausfallen, dann zuerst diese Steckerbindungen testen, reinigen, ggf. Trocknen/säubern und neu abdichten!

Nach dem Einbau der Scheinwerfer ist es empfehlenswert, die Lichteinstellung (Leuchtweite) zu überprüfen. Dies ist relativ einfach und kann selbständig durchgeführt werden. Das Scheinwerferlicht muss einen Abfallenden Winkel von 1% haben. Das heißt: platziert man das Auto genau 10 Meter auf ebener Fläche von einer weißen Wand entfernt, so muss auf dieser Wand die Scheinwerferlinie genau 10 cm niedriger sein, wie der Mittelpunkt des Scheinwerfers vom Boden entfernt ist.

Hierzu gibt es aber auch zahlreiche bebilderte Beschreibungen im Internet.

Nach dem erstmaligen Einschalten kann die Leuchtkraft der Ringe noch ungleichmäßig und dunkel sein. Die Ringe brauchen anfangs einmalig eine Zeit von 1-5 Minuten, um „warmzulaufen“ und um ihre volle Leuchtkraft zu entfalten. Später sind die Ringe dann sofort und gleichmäßig hell.

Damit ist der Einbau abgeschlossen!

Viel Spaß und Erfolg, euer insidePerformance Team